II 96
E 79263
79263

à la Weidlingau!

Lied nach der Melodie:

„In Weidlingau dort ist der Himmel blau"

von W. Wiesberg.

Druck u. Verlag v. M. Moßbeck, Wien Wieden Waaggasse N° 7.

Fünf Männer, dö halbwegs a Stimm' a bissel ham,
Dö gründen glei sicher ein G'sangsverein mitz'samm,
Sö geb'n ihm ein Titel. und haß'n a „Harmonie"
Acht Tag' drauf da machens schon die erste Landpartie.
Da fahr'rs nach Weidlingau
Dort is der Himmel blau
Und klingt im Anfang a die Stimm' a bisserl rauh,
Beim vierten Eimer Bier
Brüll'ns schon, als wia die Stier (Muh)

Mit Einverständniß des Verfaßers des Original-Liedes „In

I. N. 118117

WIENER STADTBIBLIOTHEK

In Weidlingau, da werd'n die Nas'n nachher blau!

Wann sich hier a Fremder nach Ottakring verirrt
Wo lauter Strassoldi g'rad aufdrah'n ungenirt
Der Fremde dö Bauer gar frozzeln will als Gast,
So, daß'n a Beißer zum Prahlerl riachen laßt.
Der fliegt nach Kledering
Von Station Ottakring
Denn so a Nasenstiefel is a nettes Ding,
Trifft's An, der halbwegs schwach,
Den kraht kein Hahn mehr nach, (Kikeriki.)
Den armen Jüngeling da draußt in Ottakring.

Der Schneider, der Pankraz, a Mandl, wie von Stroh,
Der holt' si' am Sonntag die Crescenz immer o,
Da führt er's ins Grüne und sagt, als nobler Mann,
„Heut' laß' i was springen, mir liegt an Geld nix dran,
Und draußt in Greifenstein
Da sitzt das Schneiderlein
Und dampft a Abzugbier mit seiner Maid hinein
Dazu an Schweizerkas'
Und juchezt, wia a Gas' (Meh)
In Greifenstein da sitzt das noble Schneiderlein!

Der Vater sagt: „Muatter," am Samstag in der Nacht
Morg'n wird fest der Kirta in Mariebrunn mit g'macht,
Sein großer Studiosus, der kneipt bis in der Fruah
Da hab'us mit'n Schwamma still zuchig'lahnt an's Thur,
Und draußt in Mariebrunn
Da scheint so lieb die Sunn
Weil er z'viel g'soffen hat, muß er im Bett' bleib'n nun
Am Kopf an Umschlag trag'n
Den Katzenjammer im Mag'n (Miau)
Und draußt in Mariebrunn da scheint die liebe Sunn.

A Stutzer a eitler, zaunmarterdürr dazua,
Der schoppt si' die Wadeln mit Watta aus nur gmua,
Dann pfeift er sein Caro und geht stolz promenir'n,
Thut Stückerl für Stückerl sein schönes G'stell verlier'n.
Und draußt im Liebhartsthal,
Da werd'n die Wadeln schmal
Da rennt der Caro nach und bringt ihm's auf zwamal,
Trag't's als Apportel z'haus
Und bellt's in d' Welt hinaus (Bauhau)
In Liebhartsthal da werd'n die schönen Wadeln schmal!

Weidlingau, dort ist der Himmel blau" in Druck gelegt.